



PLUSPUNKT DEUTSCH

Leben in Deutschland

ARBEITSBUCH GESAMTBAND

B1

LÖSUNGEN

Cornelsen

1 Frauen – Männer – Familien

1

1 D – 2 C – 3 B – 4 A

2

Beispiel:

Ich habe ein enges Verhältnis zu meinen Eltern, zu meinem Bruder und zu meinem besten Freund. Mit meinen Verwandten spreche ich zum Beispiel über meine Arbeit oder über meine Wünsche und Träume. Ich treffe mich oft mit meinen Verwandten. Wir kochen und essen zusammen. Wir gehen zusammen ins Café oder ins Restaurant. Manchmal gehen wir zusammen ins Kino oder zu einem Konzert.

3

Generationen – Dach – Vorteile – Meinungen – Streit – Erziehung – Regeln – Großfamilie – Plan – Gartenarbeit – Hausputz – Pflichten

4a

Richtig: 1

Falsch: 2, 3 und 4

4b

1 D – 2 A – 3 B – 4 C

4c

Obwohl sie Holger immer noch mag, wollen sie nicht mehr zusammen wohnen. – Obwohl die Kinder nicht bei Holger wohnen, sieht er sie oft. – Obwohl die Kinder bei Alicia wohnen, kann sie in Vollzeit arbeiten. – Obwohl die Eltern von Holger oft Streit haben, bleiben sie zusammen.

5a

1 Der Zug hatte Verspätung, trotzdem bin ich pünktlich zu dem Termin gekommen. – **2** Der Fernseher ist schon sehr alt, trotzdem ist er immer noch sehr gut. – **3** Ich bin etwas erschöpft, trotzdem will ich heute Abend zum Sport gehen.

5b

1 Du gehst zur Arbeit, obwohl du eine starke Erkältung hast? – **2** Obwohl sie nur wenig Geld haben, fahren sie ein großes Auto. – **3** Ich lebe gern hier, obwohl ich es im Winter sehr kalt finde.

5c

2 Der Fernseher ist schon sehr alt, aber er ist immer noch sehr gut. – **3** Ich bin etwas erschöpft, aber ich will heute Abend zum Sport gehen. – **4** Du gehst zur Arbeit, aber du hast eine starke Erkältung. – **5** Sie haben nur wenig Geld, aber sie fahren ein großes

Auto. – **6** Ich lebe gern hier, aber ich finde es im Winter hier sehr kalt.

6

1 obwohl, weil – **2** weil, obwohl – **3** obwohl, weil

7

1 Trotzdem geht er spät schlafen. – **2** Obwohl in ihrem Regal viele Bücher stehen, liest sie nur selten. – **3** Ich habe Lisa nicht vergessen, obwohl ich sie lange nicht gesehen habe. – **4** Trotzdem hat sie noch nie eine Hafenrundfahrt gemacht.

8

1 Betreuungsmöglichkeiten, Kinderbetreuung – **2** Ehepaar – **3** Erwerbstätigkeit, Vollzeit – **4** Mutterschutzgesetz – **5** Freundeskreis – **6** Wohnsituation

9

1 der, zum, den – **2** dem, den – **3** von – **4** der, im, einem, meinen

10

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
m	der/ein	den/einen	dem/einem	des/eines
n	das/ein	das/ein	dem/einem	des/eines
f	die/eine	die/eine	der/einer	der/einer
Pl.	die/-	die/-	den/-	der/-

11

1 des Schülers/der Schülerin/der Schüler – **2** des Lehrers/der Lehrerin – **3** des Schuljahres – **4** der Eltern

12

1 während des Essens – **2** innerhalb dieser Räume – **3** außerhalb des Parks – **4** wegen des Wetters

13

während eines Familienfestes – meiner Schwiegereltern – meines Bruders – meiner Schwester – meines Schwiegervaters – meiner Schwiegermutter

14

2 Die Tante meines Sohnes ist meine Schwester oder meine Schwägerin. – **3** Die Tochter meines Vaters ist meine Schwester. – **4** Die Schwiegermutter meines Ehemannes ist meine Mutter. – **5** Die Schwester meiner Ehefrau ist meine Schwägerin.

15a

2 D – 3 F – 4 B – 5 C – 6 A

15b

Beispiel:

Ich bügle die Wäsche und hänge die Kleidung auf. Nach dem Essen müssen wir die Spülmaschine enträumen. Am Wochenende putzen wir unsere Wohnung.

16

1 D – 2 A – 3 B – 4 C

18a

1 Deshalb heiraten sie erst mit 30. Weil für viele Leute der Beruf sehr wichtig ist, heiraten sie erst mit 30. – 2 Ich ärgere mich, weil du die Aufgaben nicht erledigt hast. Du hast die Aufgaben nicht erledigt. Deshalb ärgere ich mich. – 3 Familie Löper hat Regeln. Deshalb funktioniert das Zusammenleben gut. Das Zusammenleben funktioniert gut, weil Familie Löper Regeln hat.

18b

1 Viele Leute heiraten erst mit 30, denn ihnen ist der Beruf sehr wichtig. – 2 Ich ärgere mich, denn du hast die Aufgaben nicht erledigt. – 3 Das Zusammenleben funktioniert gut, denn Familie Löper hat Regeln.

19

Beispiel:

1 Deshalb gehe ich/geht er/sie ins Schwimmbad. – 2 Deshalb packt sie den Koffer. – 3 Deshalb sind die Kinder im Kindergarten. – 4 Deshalb kocht er.

20

1 Deshalb schreibe ich Bewerbungen. – 2 Deshalb besuche ich einen Sprachkurs an der VHS. – 3 Deshalb benutze ich ein Wörterbuch. – 4 Deshalb informiere ich mich im Internet über Kurse. – 5 Deshalb bügle ich meine Kleidung.

21

1 Chancen – 2 Rolle, Haushalt – 3 Hausmann – 4 Gleichberechtigung, Grundgesetz

22a

- Alle sagen, dass man die Aufgaben in Ehe und Familie teilen sollte, aber oft ist es wie früher.
- Wie meinen Sie das, Herr Tito?
- Ich beobachte, dass in vielen Familien die Frauen zu Hause bleiben und die Männer das Geld verdienen.
- Ich stimme Ihnen nicht zu. Bei uns zum Beispiel ist das anders. Mein Mann und ich arbeiten beide, und wir kümmern uns gemeinsam um die Kinder und den Haushalt.
- Ich glaube, Familien wie Ihre gibt es nur selten.
- Das sehe ich anders. Ich kenne sehr viele Partnerschaften, in denen es so ist wie bei uns.

22b

Richtig: 2 und 3

Falsch: 1

23a

Hallo Juan,
ich habe die Wäsche schon gebügelt und in den Schrank gelegt. Den Müll habe ich schon weggebracht.
Kannst du noch die Spülmaschine ausräumen?
Grüße Natalia

23b

Beispiel:

Hallo Anita,
ich habe schon das Schlafzimmer aufgeräumt und die Wäsche aufgehängt. Kannst du bitte noch das Wohnzimmer saugen?
Gruß Martin

Deutsch Plus

24a

Wie lange kann man Elternzeit nehmen? – Welche Fristen muss man beachten? – Wer kann Elternzeit nehmen? – Kündigungsschutz – Rückkehr an den Arbeitsplatz – Elterngeld

24b

Richtig: 1, 2, 3, und 6

Falsch: 4 und 5

Wichtige Wörter

1

1 Familienleben – 2 Familienstand – 3 Großfamilie – 4 Patchworkfamilie

3a

Foto 1: Fest, Weihnachten, Großeltern, Eltern, Kinder, Tisch, Wohnzimmer

Foto 2: alt und jung, gewinnen, verlieren, Spaß haben, lachen

Foto 3: Mutter, Tochter, traurig, Probleme haben

Foto 4: Familie, Großeltern, Enkel, vorlesen, anschauen, Garten, Sommer

3b

Beispiel:

Auf dem Foto 4 sieht man Großeltern und ihre Enkel. Sie sitzen auf einer Bank im Garten. Es ist Sommer und die Sonne scheint. Die Großmutter liest etwas vor. Alle schauen auf das Tablet. Sie lachen.

4a

Foto 5: Familie, Wohnzimmer, putzen, staubsaugen, aufräumen – **Foto 6:** Mann, Frau, Wäsche waschen,

Waschmaschine – **Foto 7:** Mutter, Kinder, Garten, Wäsche aufhängen, Sommer – **Foto 8:** Supermarkt, Mutter, Kinder, Äpfel, einkaufen

2 Die digitale Welt

1

1 Display (Monitor) – **2** Tablet – **3** checken – **4** Drucker – **5** App – **6** digitale

2

Richtig: 1, 2, 5 und 6

Falsch: 3 und 4

3

1 F – **2** C

4

1 71 Millionen/ unterwegs online sein/ 50 Prozent nutzt mobiles Internet – **2** alle Altersgruppen/ Kinder, 20-30-Jährige und Senioren – **3** soziale Netzwerke/ Online-Shopping/ Online-Videospiele – **4** Online-Banking/ private E-Mails schreiben/ Gesundheitstipps recherchieren

Beispiel:

1 Mehr als 71 Millionen Menschen nutzen das Internet in Deutschland. 50 Prozent will unterwegs online sein und nutzt mobiles Internet. – **2** Es sind alle Altersgruppen, besonders die 20- bis 30-Jährigen, aber auch Kinder und Senioren. – **3** Sie sind besonders viel in sozialen Netzwerken unterwegs, Online-Shopping und Online-Videospiele sind für sie sehr wichtig. – **4** Senioren machen gerne Online-Banking, schreiben private E-Mails und recherchieren oft Gesundheitstipps im Internet.

5a

2 D – **3** F – **4** I – **5** E – **6** A – **7** H – **8** G – **9** C

5b

1 zu posten – **2** zu spielen – **3** zu knüpfen – **4** zu verbringen – **5** umzugehen

6

- 1** Melize hat keine Lust, Computerspiele zu spielen.
- 2** Es macht Spaß, mit Freunden zu Hause Filme zu sehen.
- 3** Finn versucht seit Stunden, eine App herunterzuladen.
- 4** Conni findet es wichtig, mit ihren Freundinnen zu chatten.
- 5** Der Freund hat vergessen, Fotos zu posten.

6 Wir haben vor ein paar Tagen angefangen, Nachrichten im Internet zu sehen.

7a

2 Nein, ich habe keine Lust, heute im Chat zu schreiben. – **3** Nein, ich habe keine Lust, den Film anzuschauen. – **4** Nein, ich habe keine Lust, ein Selfie zu machen. – **5** Nein, ich habe keine Lust, mich bei Facebook anzumelden.

7c

Beispiel:

1 Es macht mir Spaß, meine Fotos mit Freunden zu teilen. – **2** Ich finde es wichtig, mit meinen Freunden immer im Kontakt zu bleiben. – **3** Ich vergesse nie, meine Mails zu checken. – **4** Ich versuche immer, nicht so viel Zeit im Internet zu verbringen. – **5** Ich habe selten Zeit, Computerspiele zu spielen.

8

1 Frau Montano lässt ihren Enkel nicht am Computer spielen. – **2** Viele Jugendliche dürfen nur eine Stunde pro Tag ins Internet gehen. – **3** Kleine Kinder wollen oft auch Computerspiele spielen. – **4** Schüler müssen die Handys im Unterricht ausschalten. – **5** Viele kleine Kinder können mit dem Computer gut umgehen. – **6** Jugendliche sollen nicht so viel Zeit im Internet verbringen.

9a

Vorteile: sehr praktisch/ von zu Hause einkaufen/ muss nicht am Samstagvormittag mit vielen anderen Menschen in die Geschäfte gehen/ zu Hause die Sachen in Ruhe anschauen und auswählen

Nachteile: wie sollen die kleinen Boutiquen Geld verdienen/ alle kaputtgehen/ Innenstädte werden langweilig/ Einkaufen im Internet ist unpersönlich und langweilig

9b

Beispiel:

Vorteile: **0** Ein Vorteil ist, dass Online-Shopping sehr praktisch ist. – **1** Ein Vorteil ist, dass man alles von zu Hause aus einkaufen kann. – **2** Ein Vorteil ist, dass Online-Shopping nicht so stressig ist. – **3** Ein Vorteil ist, dass man die Sachen in Ruhe auswählen kann.

Nachteile: 0 Ein Nachteil ist, dass die kleinen Boutiquen alle kaputtgehen. – **1** Ein Nachteil ist, dass die Innenstädte langweilig werden. – **2** Ein Nachteil ist, dass man keine Beratung bekommen kann. – **3** Ein Nachteil ist, dass Online-Shopping unpersönlich ist.

10

2 Zuerst fügt man Ware zum Warenkorb hinzu, dann geht man zur Kasse. – **3** Zuerst wählt man die Ware aus, dann wählt man eine Zahlungsmethode aus. – **4** Zuerst prüft man die Bestellung, dann schickt man sie ab. – **5** Zuerst sucht man im Online-Shop, dann stimmt man den AGB zu. – **6** Zuerst bestellt man das Produkt, dann schickt man es zurück.

11

1 D – **2** F – **3** C – **4** x

12

1 mit, in, mit, mit, für – **2** über, mit, über – **3** auf, über, auf

13

füreinander, aufeinander, übereinander, miteinander, miteinander, aufeinander

14

Lieber Amir,
wie geht es dir? Ich habe lange nicht geschrieben, weil ich einen Online-Fortbildungskurs angefangen habe. Ich habe überhaupt keine Zeit mehr. Abends von 17 Uhr bis 24 Uhr arbeite ich im Restaurant. Morgens stehe ich müde um 8 oder 9 Uhr auf und lerne für den Kurs. Ich hoffe, dass ich danach eine bessere Stelle bekommen kann. Die Arbeit im Restaurant gefällt mir immer weniger. Schreib mir bald und erzähle, was du machst. Ich freue mich immer, wenn ich von dir höre.
Liebe Grüße
Jorge

Deutsch Plus

15

1 Es bedeutet das Computerspielen. – **2** Computerspiele spielt man in allen gesellschaftlichen Gruppen, z. B. Kinder, Senioren oder Jugendliche. – **3** Teamspiele sind Spiele, in denen zwei oder mehr Mannschaften gegeneinander spielen. – **4** Bei der LoL-Weltmeisterschaft kann man sehen, wie die besten Teams der Welt sich miteinander messen. – **5** Das Finale haben die Menschen in Berlin gesehen.

16a

Richtig: 1 und 3

Falsch: 2 und 4

Wichtige Wörter

1

1 anklicken – **feststellen** – bewerten – zurück-schicken – **2** posten – machen – herunterladen – **ausschalten** – **3** machen – beenden – **lernen** – beginnen

2

1 das Haushaltsgerät, die Haushaltsgeräte – **2** der Warenkorb, die Warenkörbe – **3** die Zahlungsmethode, die Zahlungsmethoden – **4** das Rückgaberecht – **5** die Öffnungszeiten – **6** das Gesprächsforum, die Gesprächsforen

4

1 die Nachricht, die Nachrichten – **2** das Computerspiel, die Computerspiele – **3** das E-Learning – **4** das WLAN – **5** die App, die Apps – **6** der Bestell-Button – **7** das Online-Shopping – **8** das Online-Banking – **9** die Spielkonsole, die Spielkonsolen – **10** der Warenkorb, die Warenkörbe – **11** das Passwort, die Passwörter – **12** das Online-Ticket, die Online-Tickets – **13** die Mediathek, die Mediatheken – **14** die E-Mail, die E-Mails

6a

Beispiel:

eine E-Mail schreiben, das Passwort benutzen, die App herunterladen, in Warenkorb hineinlegen, am Forum teilnehmen, den Einkauf bestätigen, im Online-Shop einkaufen, E-Mails checken, das Online-Ticket bestellen, Computerspiele spielen

6b

Beispiel:

Auf der Arbeit schreibe ich oft E-Mails.
Manchmal lade ich die Apps herunter.
Ich spiele nie Computerspiele.

7

D

8a

Beispiel:

Foto C: Wer sind die Personen auf dem Foto? Was machen sie? Wo befinden sie sich?

9

Beispiel:

Auf dem Foto C sind eine ältere Frau und ein junges Mädchen. Vielleicht sind diese Personen eine Familie, die ältere Frau könnte die Großmutter sein und das

junge Mädchen die Enkelin. Die Großmutter arbeitet am Laptop und die Enkelin erklärt ihr etwas dabei. Die beiden scheinen einander gut zu verstehen und miteinander Spaß zu haben.

3 Der erste Eindruck

1

1 verärgert – 2 hilfsbereit – 3 nervös – 4 streng – 5 elegant

2a

Bild A

2b

Alexandra: 1, 2 und 4

Francesco: 3 und 5

2c

Beispiel (Bild B):

Der Mann und die Frau wirken sehr verärgert. Sie streiten und können nicht mehr zusammen arbeiten.

3

1 Auszubildende, Mechatronikerin – 2 Maschinenbauingenieur – 3 Abteilungsleiter, Geschäftsführer

4

1 altes (neutral, unbestimmt) – 2 ausgezeichneten (maskulin, unbestimmt) – 3 neue (feminin, bestimmt) – 4 freundliche (feminin, unbestimmt) – 5 interessanten (maskulin, unbestimmt) – 6 gute (neutral, bestimmt) – 7 neue (maskulin, bestimmt)

5a

Frau: das Kleid/die Kleider – die Bluse/die Blusen – der Schuh/die Schuhe – die Jacke/die Jacken – die Tasche/die Taschen

Mann: der Anzug/die Anzüge – das Hemd/die Hemden – die Krawatte/die Krawatten – der Schuh/die Schuhe – der Mantel/die Mäntel

5b

der blauen Tasche, ein schwarzes Kleid, der gelben Bluse, eine rote Jacke, grüne Schuhe; dem grauen Anzug, dem weißen Hemd, der blauen Krawatte, einen braunen Mantel

6a

Sie sprechen über die Bäckerei am Bahnhof und den Kiosk am Rathaus.

6b

1 Er hat als Fahrer für eine Wäscherei gearbeitet. – 2 Im Moment lernt er bis spät Abend für sein Studium. – 3 Am Samstagabend möchte sie gerne ausgehen. –

4 Sie hat sechs Monate als Aushilfe gearbeitet.

7a

a Nettes, sicherer, schöne, großer, hellem – b neues, kleines – c Freundlicher, ruhiges – d Frisches, spanischer, holländischer – e modernen, gutem – f großem, schönem

7b

1 e – 2 a – 3 d – 4 (-) – 5 b – 6 f

8

1 braunes, großen, gelben – 2 Engagierte, interessante – 3 Netter, sympathische, gemeinsame – 4 Junger, freundliche

9a

1 Herr Ott arbeitet Vollzeit, damit Frau Ott Teilzeit arbeiten kann. – 2 Damit ihr Vater nicht so allein ist, geht Frau Ott nachmittags zu ihrem Vater. – 3 Der Sohn will einen guten Schulabschluss, damit er später einen Ausbildungsplatz findet. – 4 Damit er gute Noten bekommt, helfen die Eltern ihrem Sohn bei den Hausaufgaben. – 5 Die Tochter hat sich auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet, damit sie die Arbeit bekommt. – 6 Damit sie pünktlich in der Firma ist, fährt sie mit dem Auto zum Bewerbungsgespräch.

9b

1 Der Sohn will einen guten Schulabschluss, um später einen Ausbildungsplatz zu finden. – 2 Die Tochter hat sich auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet, um die Arbeit zu bekommen. – 3 Sie fährt mit dem Auto zum Bewerbungsgespräch, um pünktlich in der Firma zu sein.

10a

Sie machen Deutschkurse für Fortgeschrittene.

10b

1 D – 2 A – 3 B – 4 C

11

1 Er sucht eine neue Wohnung, um nah am Arbeitsplatz zu wohnen. – 2 Sie bewirbt sich nur auf Teilzeitstellen, um viel Freizeit zu haben. – 3 Sie bewerben sich online, um Kosten zu sparen. – 4 Ich bilde mich weiter, um im Beruf Erfolg zu haben.

12

2 Sie macht vor dem wichtigen Test Yoga, um sich zu entspannen. – **3** Um die Stellenanzeige verstehen zu können, brauche ich ein Wörterbuch.

13

1 Er arbeitet lieber in der Natur, anstatt im Büro zu sitzen. – **2** Er geht lieber in die Kantine, anstatt zu kochen. – **3** Er benutzt in der Firma lieber die Treppe, anstatt mit dem Aufzug zu fahren. – **4** Er spricht mit seinen Kollegen aus Frankreich lieber Deutsch, anstatt Französisch zu lernen.

14

1 Anstatt nach der Schule sofort eine Arbeit zu suchen, macht sie eine Reise. – **2** Er ruft seinen Kollegen nicht an, sondern er geht direkt zu ihm. – **3** Anstatt den Geldautomaten zu benutzen, hebt er an der Kasse Geld ab. – **4** Die Auszubildenden gehen am Montag nicht in die Firma, sondern sie gehen in die Schule.

15

1 Anstatt in der Kantine zu essen, isst Frau Arnold im Büro. – **2** Frau Arnold fährt nicht mit dem Bus, sondern sie fährt mit dem Fahrrad. / Anstatt mit dem Bus zu fahren, fährt Frau Arnold mit dem Fahrrad. – **3** Sie schwimmt nicht, sondern sie joggt. / Anstatt zu schwimmen, joggt Frau Arnold.

16a

2 Er macht einen Yogakurs, um sich zu entspannen.

16b

1 Er liest Zeitungen lieber im Internet, anstatt sie im Laden zu kaufen. – **2** Er besucht seine Eltern lieber allein, anstatt mit seiner Frau zu kommen.

16c

2 Er fährt nicht in Urlaub, sondern er bleibt zu Hause. – **3** Er ist nicht im Büro, sondern er besucht Kunden.

17

Beispiel:

Ich rufe in der Arztpraxis an, um einen Termin zu bekommen. – Ich gehe lieber zu Fuß zur Arbeit, anstatt mit dem Auto zu fahren. – Ich gehe nicht ins Kino, sondern ich treffe meine Freunde im Café.

18

Beispiel:

1 Die Kleidung hilft, einen ersten guten Eindruck zu machen. – **2** Wenn man sich als Reinigungskraft bewirbt. – **3** Wenn man sich als Verkäufer oder Verkäuferin in einem eleganten Modegeschäft bewirbt. – **4** Man sollte keine kurzen Hosen tragen.

19

Herr Spieß hat eine Stellenanzeige von der Firma Lohmeyer gelesen und hat sich bei der Firma beworben, denn das Stellenangebot interessant war. Die Firma wollte eine Online-Bewerbung. Deshalb hat er die Bewerbungsunterlagen als pdf-Datei geschickt. Er hat sich gut über die Firma informiert, weil die Firma ihn zu einem Gespräch eingeladen hat. Das Bewerbungsgespräch war gut, aber leider hat er eine Absage bekommen.

Deutsch Plus

20a

B

20b

Richtig: 4

Falsch: 1, 2, 3, 5 und 6

2 Florians Frau meint, dass sie in München nur Nachteile hat. – **3** Amelie verdient genug für sich und ihren Mann. – **5** Fernando gibt Florian den Rat nicht zu pendeln und in Frankfurt zu bleiben. – **6** Fernando glaubt, dass Florian auch in Frankfurt einen guten Job finden kann.

20c

Beispiel:

Florian sollte den Job in München annehmen, wenn er mehr Geld verdienen will. Vielleicht ärgert er sich später, wenn er den Job in München nicht annimmt. Viele Leute müssen pendeln, weil die Familie nicht dort wohnt, wo die Arbeit ist.

Wichtige Wörter

1

Hauptsitz – produziert – exportiert – Mitarbeiter – Umsatz – Fabrik – Zukunft – optimistisch

2a

1 machen – **2** schenken – **3** geben – **4** verkaufen – **5** suchen

2b

Beispiel:

1 Gemeinsam mit der Berufsberaterin hat sie ihre Stärken analysiert. – **2** Er hat die Datei auf dem USB-Stick gespeichert. – **3** In der E-Mail habe ich zuerst die Betreffzeile gelesen. – **4** Die Agentur für Arbeit hat mir ein Bewerbungstraining angeboten. – **5** Das Unternehmen hat viele Online-Bewerbungen bekommen.

5a

1 F – 2 A – 3 C – 4 D – 5 H – 6 E – 7 C – 8 G – 9 B

5b

Beispiel:

Zuerst hat Herr Sabia eine interessante Stellenanzeige gelesen, danach hat er eine Bewerbung für die Stelle geschrieben. Nachdem er alle Unterlagen zusammen-

gestellt hatte, hat er seine Bewerbung abgeschickt. Später hat er eine Einladung zum Bewerbungsgespräch bekommen. Natürlich hat er sich auf das Bewerbungsgespräch bestens vorbereitet und sein Vorstellungsgespräch ist sehr gut gelaufen. Nach einer kurzen Zeit hat er eine Zusage bekommen und anschließend den Arbeitsvertrag unterschrieben. Sein erster Arbeitstag war sehr spannend.

Station 1

1a

A Beispiel: Meine Familie spielt eine große Rolle in meinem Leben. In meiner Familie habe ich viel Kontakt zu meinen Schwestern. – **B** besser/schlechter, genug/nicht genug, viele/nur wenige – **C Beispiel:** Ich denke, dass Frauen die gleichen Karrierechancen wie Männer haben. Ich habe den Eindruck, dass Männer und Frauen heute gleich viel im Haushalt machen. – **D** Ich höre Radio nicht so oft. Ich benutze mein Smartphone jeden Tag, um mit den Freunden zu kommunizieren. Ich benutze Tablet oft, weil ich oft im Internet recherchiere. Ich sehe nicht so oft fern, weil ich keine Zeit dafür habe. – **E Beispiel:** 1 Ich habe manchmal keine Lust, zum Sportunterricht zu gehen. 2 Es macht mir Spaß, mit meinen Freunden auszugehen. 3 Ich versuche, mehr Zeit beim Deutschlernen zu

verbringen. – **F** Es ist ein Vorteil von Online-Shopping, dass man nicht zum Laden gehen soll. Von Nachteil ist es, dass man auf den Einkauf warten soll. – **G** Anton und Ida tanzen. Lina und Ole spielen. – **H Beispiel:** Der Mann mit der braunen Hose, dem blauen T-Shirt und den weißen Schuhen ist vielleicht ein Student. – **I Beispiel:** Die Wohnung tapezieren, damit sie gemütlicher aussieht. Ein Medikament abholen, um schnell gesund zu werden.

DTZ Lesen

Teil 2

1 F – 2 D – 3 x – 4 E – 5 G

Teil 3

6 Richtig – 7 C – 8 Richtig – 9 A

4 Damals, gestern, heute

1a

Das Foto in der Mitte und das rechte Foto.

1b

Lena: haben gesehen

Elias: war, habe gearbeitet, hat geschickt

Lena: musstest, war

Elias: war, habe beworben, wollte

Lena: hast kennengelernt

Elias: habe gelernt, konnte

Lena: hat gefallen

Elias: hatte, musste, habe gefunden, hast gemacht, seid umgezogen, wolltet

Lena: sind umgezogen

2a

1 D – 2 H – 3 G – 4 F – 5 J – 6 A – 7 C – 8 K –

9 B – 10 L – 11 I – 12 E

2b

	er/sie/es/man	sie (Pl.)
leben	lebte	lebten
machen	machte	machten
mitspielen	mitspielte	mitspielten
gründen	gründete	gründeten
umsiedeln	siedelte um	siedelten um

2c

Beispiel:

1 Zu den erfolgreichsten Sängern und Sängerinnen in den Sechzigerjahren gehörten Aretha Franklin und Ray Charles. – **2** Viele Russlanddeutsche siedelten in den Neunzigerjahren aus Sibirien nach Deutschland um. – **3** Die Band veröffentlichte das erste Album im November 2015. – **4** Sie arbeitete viel und erreichte somit den ersten Platz. – **5** Er arbeitete mehr als zehn Jahre für das Fernsehen. – **6** Die Popsängerin freute sich sehr über einen Musikpreis. – **7** Meine Freundin

lebte bei ihren Verwandten in Berlin. – **8** Die Tochter meines Kollegen besuchte gerne das Gymnasium. – **9** Vier beste Schulfreunde gründeten vor vier Jahren eine berühmte Rockband. – **10** Ein guter Freund von mir studierte Musik in Wien. – **11** Vor zwei Jahren machte er eine Ausbildung zum Schauspieler in Hamburg. – **12** Die Schauspielerin kam mir bekannt vor, weil sie im Tatort mitspielte.

3

1 benutzte – **2** arbeiten – **3** verdiente – **4** mache – **5** lebten – **6** gründete

4a

1 bis – **2** – – **3** während – **4** nach – **5** seit

4b

1 bis – **2** während – **3** von, bis – **4** am – **5** seit

5

Beispiel:

2 Früher brauchte man Glühbirnen, heute braucht man Energiesparlampen. – **3** Früher trocknete man auf der Leine, heute trocknet man im Trockner. – **4** Früher kochte man auf dem Kohleherd, heute kocht man auf dem Elektroherd.

6

2 staunen – **3** Straßenverkehr – **4** Passagier, Passagierin – **5** Verkehrsunfall

7

bauen - baute, geben - gab, malen - malte, zerstören - zerstörte, teilen - teilte, sein - war, stattfinden - fand statt, geben - gab, einkaufen - einkauften, werfen - warfen, ändern - änderte, geben - gab, kommen - kamen, werden - wurde, bauen - bauten

8

	geben	kommen	gehen	wissen	denken
ich	gab	kam	ging	wusste	dachte
du	gabst	kamst	gingst	wusstest	dachtest
er/es/ sie/man	gab	kam	ging	wusste	dachte
wir	gaben	kamen	gingen	wussten	dachten
ihr	gabt	kamt	gingt	wusstet	dachtet
sie/Sie	gaben	kamen	gingen	wussten	dachten

9a

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
geben	gab	hat gegeben
lassen	ließ	hat gelassen
werden	wurde	ist geworden
stehen	stand	hat gestanden
finden	fand	hat gefunden
gehen	ging	ist gegangen
wissen	wusste	hat gewusst
kennen	kannte	hat gekannt
denken	dachte	hat gedacht
mögen	mochte	hat gemocht

9c

1 mochte, fand – **2** ging – **3** warst, wusste, dachte – **4** war, gab, waren – **5** kanntest

10

wohnten, besaß, gab, ging, fuhr, gefiel, war, hatte, kümmerte sich, arbeitete, ging, kamen, tranken, aßen, besuchte, konnte

11

Richtig: 3, 4, 5, 6 und 8

Falsch: 1, 2 und 7

12

1 Als mich letzte Woche die Polizei angehalten hat, wurde ich ein bisschen nervös. – **2** Als gestern der Regen anfang, fuhr ich gerade mit dem Fahrrad. – **3** Als ich 18 Jahre alt war, machte ich das Abitur. – **4** Als wir heute Morgen von dem Unfall hörten, waren wir sehr durcheinander. – **5** Als sie sich gemütlich hingesetzt hat, klingelte es an der Tür.

13

1 als – **2** wenn – **3** als – **4** wenn – **5** als – **6** wenn

14

1 B – **2** C – **3** B – **4** B – **5** B – **6** A – **7** C – **8** C – **9** A

15

Ich bin in Berlin geboren.

Bis 2004 habe ich auch in Berlin gewohnt.

2003 ist die Firma von meinem Vater kaputtgegangen.

Deshalb ist mein Vater arbeitslos geworden und hat lange nach einer neuen Stelle gesucht.

2004 hat er schließlich eine neue Stelle in Flensburg bekommen, und ich bin mit meinen Eltern umgezogen.

Nach der Schule bin ich wieder umgezogen, weil ich keine Stelle in Flensburg finden konnte.

Jetzt wohne ich schon vier Jahre in Dortmund, und es gefällt mir gut hier.

Deutsch Plus

16a

5 – 4 – 3 – 2 – 1

16b

Beispiel:

Am Ende ist Hans sehr glücklich, weil er sich von den Steinen befreite und nichts mehr tragen sollte.

Wichtige Wörter

1

Hit, Fan, Album, Musical, Talent

3

1 die Polizeikontrolle – **2** der Helm – **3** die Autobahn – **4** der Kreisel – **5** der Zebrastreifen – **6** die Kreuzung – **7** die Fußgängerampel – **8** der Bürgersteig – **9** die Ampel – **10** der Motorradfahrer – **11** der Verkehrsunfall – **12** der Fahrradweg

5

Beispiel:

An der Kreuzung stehen viele Autos, weil es einen Verkehrsunfall gab.

Fahren Sie über die Kreuzung und dann nach rechts!

Wenn Sie über die Straße weitergehen, finden Sie links eine Bank.

Bei Regen ist es gefährlich, auf der Autobahn zu schnell zu fahren.

Die Fußgänger sollten auf dem Bürgersteig gehen.

Wenn man durch den Kreisel fährt, sollte man bestimmte Regeln beachten.

An der Ampel stehen viele Fußgänger und warten auf Grün.

Bei Rot muss man halten. Bei Grün darf man fahren.

Es ist wichtig, dass Kinder mit dem Helm Fahrrad fahren.

Es hat ihm sehr viel Spaß gemacht, bei gutem Wetter mit dem Motorrad zu fahren.

Die Polizei kontrolliert die Geschwindigkeit.

6

C

5 Aus der Arbeitswelt

1

Betrieb – Mitarbeiter – Einkaufsabteilung – Aufgabe – Produktion – Lager – Empfang – Karriere – Geschäftsführung

2a

Richtig: 2

Falsch: 1, 3 und 4

2b

1 Eva sagt, dass sie sicher eine neue Stelle finden werden. – **2** Ali mag seine Arbeit und Kollegen, er möchte das alles nicht verlieren. – **3** Es ist für die Stadt wichtig, weil das Matzon-Werk die Steuern zahlt.

3a

2 kinderlos – **3** kostenlos – **4** wolkenlos – **5** ergebnislos – **6** ruhelos

3b

1 ergebnislos – **2** beispiellos – **3** kostenlos – **4** ruhelos – **5** wolkenlos – **6** kinderlos

4

1 C – **2** D – **3** A – **4** B

5a

1 unvernünftig – **2** unhöflich – **3** ungeduldig – **4** unzufrieden – **5** unpünktlich – **6** ungeeignet

5b

1 unvernünftig – **2** ungeeignet – **3** pünktlich – **4** ungeduldig – **5** höflichen – **6** unzufrieden

6

Richtig: 1, 3, 4 und 5

7

1 arbeitslos – **2** uninteressant – **3** zufrieden – **4** unpünktlich – **5** erfolglos – **6** regellose

8a

2 Beschäftigte – **3** Deutsche – **4** Alte – **5** Junge – **6** Fortgeschrittene

8b

1 Fortgeschrittene – **2** Alten, Jungen – **3** Jugendlichen – **4** Beschäftigten – **5** Deutsche

9

1 Bewerbungsschreiben, Lebenslauf – **2** Stellenangebote – **3** Bewerbungsfoto – **4** Ausbildungsplatz – **5** Praktikum

10a

1 Zeile 5 – 2 Zeile 3 – 3 Zeile 7 – 4 Zeilen 8 und 9 – 5 Zeile 14

10b

Ausbildung: Kaufmännischer Angestellter

Berufserfahrung: 3 Jahre, Elektromarkt Super, für Einkauf verantwortlich, 1 Jahr Erfahrung in der Kundenbetreuung

Sprachkenntnisse / Eigenschaften: sehr gute Kenntnisse: Spanisch, Englisch, PC-Kenntnisse, flexibel, lernt schnell, mag Beruf

Wünsche: mehr mit Kollegen zusammenarbeiten, mehr im Verkauf arbeiten

11a

1 D – 2 A – 3 E – 4 B – 5 C

11b

Beispiel:

Sehr geehrte Frau Pankow,
mit großem Interesse habe ich Ihre Stellenanzeige in der Ostsee-Zeitung vom 17.10.20... gelesen. Hiermit bewerbe ich mich um die Stelle als kaufmännischer Angestellter für den Verkauf.
Ich bin 25 Jahre alt. Meine Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten habe ich bei der Firma Elektro Lortzing in Rostock gemacht. Seit drei Jahren arbeite ich im Elektromarkt Super. Ich bin für den Einkauf verantwortlich. Ich habe aber auch ein Jahr Erfahrung in der Kundenbetreuung. Ich beherrsche Englisch und Spanisch sicher in Wort und Schrift und habe gute PC-Kenntnisse. Ich bin flexibel, teamfähig und engagiert. Ich lerne schnell und habe Spaß am Verkauf.

Ich bewerbe mich auf diese Stelle, weil ich gern mehr im Verkauf arbeiten möchte.

Über die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Hugo Perez

13

Richtig: 2 und 3

14a

1 Bevor Herr Mattes duschen geht, putzt er die Zähne. – 2 Frau Antes schreibt einen Einkaufszettel, bevor sie einkaufen geht. – 3 Bevor Marianne und Luis ihren Urlaub planen, stellt Luis einen Antrag auf Urlaub.

14b

1 Während Peter die Zeitung liest, trinkt er Kaffee. – 2 Frau Huizinga spielt mit den Kindern, während Herr Huizinga kocht. – 3 Während ihr Mann fern-

sieht, bügelt Alina die Hemden.

14c

1 Nachdem Familie Tasaki Mittag gegessen hat, bringt sie die Kinder zum Fußballtraining. – 2 Nachdem sie genug Geld gespart haben, machen sie eine Reise um die Welt. – 3 Nachdem Herr Konrad einen Kunden besucht hat, fährt er zurück ins Büro.

15

1 Bevor sie in den Park fahren, kaufen die Eltern Fleisch im Supermarkt. – 2 Während die Eltern grillen, spielen die Kinder im Park. – 3 Nachdem sie gegessen haben, sitzen alle zusammen, spielen Gitarre und singen. – 4 Bevor Herr Pusch ins Büro fährt, bringt er die Kinder in die Schule. – 5 Während er einen Bericht schreibt, hört er gerne Radio / trinkt er Kaffee. – 6 Nachdem er diese Arbeit beendet hat, isst er in der Kantine.

16

Beispiel:

Bevor ich einen Kuchen backe, gehe ich einkaufen. – Während ich den Kuchen backe, höre ich Musik. – Nachdem ich den Kuchen gebacken habe, kommen meine Freundinnen zu Besuch.

17

1 Bruttogehalt – 2 Steuern – 3 Solidarzuschlag – 4 Sozialversicherung – 5 Arbeitslosenversicherung – 6 Kirchensteuer – 7 Nettogehalt

18

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige für einen kaufmännischen Angestellten gelesen. Die Tätigkeit interessiert mich, weil ich gerne selbständiger arbeiten will. Seit drei Jahren bin ich bei der Firma Elektro Super für die Kundenkontakte zuständig und denke, dass meine Berufserfahrung auch in Ihrem Betrieb nützlich sein kann.

Über die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

...

Deutsch Plus

19

1 C – 2 A – 3 E – 4 D – 5 F – 6 B – 7 G

20a

1 nicht mehr als eine Seite – 2 höflich schreiben, nicht umgangssprachlich – 3 nicht nennen, sondern Stärken

20b

Beispiel:

In meinem Land muss man den Bewerbungsbrief auch höflich schreiben. Der Bewerbungsbrief muss korrekt sein. Fehler machen keinen guten Eindruck.

Wichtige Wörter

1

1 Verhandlungen, Streik – **2** Kompromiss –
3 Betriebsrat – **4** Abfindung, Betriebsvereinbarung, Sozialplan

2

1 die Rentenversicherung, die Unfallversicherung, der Solidarzuschlag, die Kirchensteuer, die Steuern, das Bruttogehalt, das Nettogehalt – **2** der Betriebsrat, die Kollegen / die Kolleginnen, der Empfang, der Verkauf, die Kundenbetreuung, die Geschäftsführung, das Büro, die Kantine

4a

1 Musiker/in – **2** Bauarbeiter/in – **3** Verkäufer/in –
4 Feuerwehrmann/-frau – **5** Lehrer/in – **6** Maschinenbauer/in – **7** Tischler/in – **8** Laborant/in

4b

Foto 1: Musiker, das Orchester, ein Instrument spielen, das Cello, das Konzert

Foto 2: der Bauarbeiter, die Mauer, Wandfliesen verlegen, das Zementieren, die Arbeitshandschuhe

Foto 3: die Verkäuferin, kassieren, der Supermarkt, Wechselgeld geben, mit Karte zahlen

Foto 4: die Feuerwehrleute, der Autounfall, Feuer löschen, das Feuerwehrauto, der Feuerwehrschauch

Foto 5: die Lehrerin, die Schüler, im Klassenraum, der Matheunterricht, eine Frage beantworten

Foto 6: der Maschinenbauer, in der Werkstatt arbeiten, einen Schutzhelm tragen, die Schutzbrille, die Arbeitshandschuhe

Foto 7: die Tischler, in der Werkstatt arbeiten, sich unterhalten, Schutzkleidung tragen, mit Holz arbeiten

Foto 8: der Laborant, im Labor arbeiten, Geräte, die Untersuchung, die Reaktion beobachten

4c

Auf dem Foto 1 sind Musiker in einem Orchester. Sie spielen verschiedene Instrumente, z. B. Cello, Geige und Flöte. Es ist ein sehr schönes Konzert der klassischen Musik.

5a

Foto 10: eine Teamsitzung, an einem Projekt zusammenarbeiten, diskutieren, Vorschläge machen, neue Ideen sammeln, sich zusammensetzen

Foto 11: im Büro, die Kollegen, eine Überraschung, nachdenken, argumentieren, sich austauschen

Foto 12: eine Ausbildung, die Auszubildenden, der Lehrer, Arbeit zu zweit, eine Aufgabe lösen

Foto 13: Kollegen, streiten, keinen/einen Kompromiss finden, ein schlechtes Team, Aggression zeigen

Foto 14: im Team arbeiten, einander gut verstehen, alt und jung, motiviert sein, eine positive Ausstrahlung

Foto 15: eine Konferenz, jemandem zuhören, eine Frage stellen, eine Frage beantworten, eine Präsentation halten

Foto 16: die Arbeitskollegen, ein Geschenk machen, gratulieren, in der Pause, sich bedanken

5b

Auf dem Foto 9 hält ein Redner einen interessanten Vortrag. Das Publikum hört gespannt zu. Es ist ein sehr spannendes und aktuelles Thema.

6 Wünsche

1a

mich, ist, die, es, mich, und, sind, ihnen, für, eine, sie, Leben, ist, aber – und, mein, sind, meine, Musik, meine, Familie, ich, vertrauen, ist, Hobby, liebe, viel, mache, ein, kann, vorstellen – Jahre, Informatikerin, immer, die, geändert, ist, dass, Beruf, vor, einer, und, Anfang, hoffe, klappt, in, Geld, möchte, Eigentumswohnung

1b

Beispiel:

Mir sind meine Familie, meine Freunde und meine Arbeit sehr wichtig. Meine Familie unterstützt mich immer. Meine Freunde sind auch immer für mich da. Ich arbeite viel, weil ich Erfolg in meinem Beruf haben möchte. Aber ich finde immer Zeit für meine Familie und Freunde.

2

1 mehr Zeit für die Familie – **2** viel Geld – **3** Vater werden – **4** Gesundheit

3a

	haben		sein	
	Präteritum	Konjunktiv II	Präteritum	Konjunktiv II
ich	hatte	hätte	war	wäre
du	hattest	hättest	warst	wärest
er/sie/es/man	hatte	hätte	war	wäre
wir	hatten	hätten	waren	wären
ihr	hattet	hättet	wart	wäret
sie/Sie	hatten	hätten	waren	wären

3b

1 hätten, hätte – **2** hätten, wären – **3** wärest, wäre – **4** hättest, hätte

3c

1 Herr Meier würde gern viele Sprachen sprechen. – **2** Herr Meier hätte gern mehr Geld. – **3** Herr Meier würde gern eine neue Stelle finden. – **4** Herr Meier wäre gern sportlicher. – **5** Herr Meier würde gern sein Leben verändern.

4

2 Wenn er genug Talent hätte, wäre er ein Popstar. – **3** Wenn er Vollzeit arbeiten würde, würde er viel verdienen. – **4** Wenn sie mehr Zeit hätten, würden sie sich oft treffen.

5

müsste, müsste, hätte, könnte, könnten, wäre, müsste, könnte, wäre, solltest

6

	können		müssen		sollen	
	Präteritum	Konjunktiv II	Präteritum	Konjunktiv II	Präteritum	Konjunktiv II
ich	konnte	könnte	musste	müsste	sollte	sollte
du	konntest	könntest	musstest	müsstest	solltest	solltest
er/sie/es/man	konnte	könnte	musste	müsste	sollte	sollte
wir	konnten	könnten	mussten	müssten	sollten	sollten
ihr	konntet	könntet	musstet	müsstet	solltet	solltet
sie/Sie	konnten	könnten	mussten	müssten	sollten	sollten

7

1 Wenn er 16 Jahre alt wäre, dürfte er am Samstagabend bis 24 Uhr ausgehen. – **2** Wenn die Arbeit weniger anstrengend wäre, wären wir abends nicht so müde. – **3** Wenn wir ein großes Haus kaufen würden, müssten wir einen Kredit aufnehmen. – **4** Wenn wir zum Fußball gehen könnten, müssten wir die Wohnung nicht putzen. – **5** Wenn sein Abschluss anerkannt wäre, könnte er als Arzt arbeiten.

8

2 Wenn sie eine Leiter hätten, könnten sie das Zimmer tapezieren. – **3** Wenn das Haus einen Aufzug hätte, müsste er die Treppe nicht benutzen. – **4** Wenn Milch im Haus wäre, würde sie den Kaffee mit Milch trinken.

9

Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich in Urlaub fahren. – Wenn ich Kinder hätte, würde ich ihnen jeden Abend etwas vorlesen.

10

1 Könntest du mir bitte die Zeitung geben. / Würdest du mir bitte die Zeitung geben. – **2** Könntet ihr jetzt bitte kommen. / Würdet ihr jetzt bitte kommen. – **3** Könnten Sie die Musik bitte leiser machen. / Würden Sie die Musik bitte leiser machen. – **4** Könnten Sie mir bitte helfen. / Würden Sie mir bitte helfen.

11

2 Sie sollten den Urlaub jetzt planen. – **3** Ihr solltet pünktlich sein. – **4** Du solltest aufs Gymnasium gehen.

12

7, 3, 5, 1, 6, 4 und 2

14

1 mich – **2** dich – **3** sich – **4** uns – **5** euch – **6** sich

15

2 sich/neue Sachen – **3** uns/die Miete – **4** sich/eine Weltreise – **5** euch/das Sofa – **6** dir/-

16

1 mich – 2 dir, mir – 3 dich, mir – 4 dich, mir

17a

2 – 4 – 3 – 1

17b

1 Der Telefonanruf war am Abend und Frau Vidmar fühlte ich gerade sehr erschöpft. – 2 Frau Vidmar interessierte sich für das Angebot des Buchclubs nicht und bestellte keinen Katalog. – 3 Als der Katalog des Buchclubs kam, hat sie an den Buchclub geschrieben, dass sie kein Interesse hat.

18

1 B – 2 C – 3 D – 4 A

19

Feyine Bahta

Leipziger Straße 15

50858 Köln

Gold Gewinnspiele

Lindenstraße 183

46147 Oberhausen

14.04.2016

Ihre unberechtigte Forderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Schreiben vom 11.04.2016 behaupten Sie, dass ich einen kostenpflichtigen Vertrag über die Teilnahme an Gewinnspielen geschlossen hätte, und fordern einen Beitrag in Höhe von 195 Euro.

Ich widerspreche dieser Forderung ausdrücklich. Wir haben nur telefoniert. Daraus können keine Forderungen entstehen. Einen Gewinnspielvertrag habe ich mit Ihnen nicht geschlossen. Wenn Sie Geld von meinem Konto abgebucht haben, lasse ich die Buchung rückgängig machen.

Mit freundlichem Gruß

Feyine Bahta

Deutsch Plus

20a

B, A, C, C, B und C

20b

Beispiel:

Ich bin zu der Hochzeit einer Freundin eingeladen und weiß nicht, was man in Deutschland zu einer Hochzeit schenkt. Habt ihr Tipps für mich? – Ein selbstgemachtes Kochbuch könnte ein einzigartiges Geschenk zur Hochzeit werden, besonders wenn du das Brautpaar gut kennst. In das Kochbuch kann jeder Gast sein Lieblingsrezept schreiben.

Wichtige Wörter

1

1 die Entscheidung – 2 die Kündigung – 3 der Ärger – 4 der Wunsch – 5 der Umtausch – 6 die Sicherheit – 7 die Öffentlichkeit – 8 die Freiheit

2a

2 B – 3 G – 4 A – 5 F – 6 D – 7 E

2b

Beispiel:

1 Es ist wichtig, den Vertrag zuerst zu lesen und danach zu unterschreiben. – 2 Bei Rechtsproblemen könnte ein Rechtsanwalt gut helfen. – 3 Es ist wichtig, eine unabhängige Beratung zu akzeptieren.

3

1 Bundesländer – 2 unbefristet – 3 Altersvorsorge – 4 Gewinnspielen

5a

Beispiel:

Auf dem Bild 1 sieht man eine Einkaufsstraße, in der viele Menschen unterwegs sind. Zum Beispiel sieht man eine Frau und einen Mann, die vor einem Schaufenster mit Kleidung stehen und sich über die Dinge, die sie sehen, unterhalten. Ein Pärchen sitzt im Straßencafé und unterhält sich. Eine Mutter mit Kind läuft an der Eisdiele vorbei, und das Kind möchte gerne ein Eis haben. Zwei Fußgänger sind zusammengestoßen und dabei ist die Tasche mit der Kleidung auf den Boden gefallen. Ein Junge fährt durch die Fußgängerzone mit dem Fahrrad, und ein Mann beschimpft ihn. Oben in der Wohnung sieht man eine Frau, die etwas kocht. In der Wohnung nebenan sieht man einen jungen Mann, der laut Musik hört. Im Computerladen sieht man eine Kundin, die ihren kaputten Bildschirm reklamiert.

5b

Unterschiede:

Auf dem Bild 2 sieht man kein Bekleidungsgeschäft, sondern ein Reisebüro, vor dem eine Frau und ein Mann stehen und von ihrer nächsten Reise träumen. Mutter und Kind laufen nicht an einer Eisdiele vorbei, sondern an einer Bäckerei. Beim Zusammenstoß von zwei Fußgängern sind aus der Tasche keine Kleidungsstücke auf den Boden gefallen, sondern Lebensmittel. Der Fahrradfahrer fährt das Rad nicht, sondern er schiebt es, und der Mann und er grüßen sich. Oben in der Wohnung kocht nicht mehr eine Frau, sondern ein Mann. In der Wohnung nebenan sieht man einen jungen Mann, der die Musik nicht mehr laut hört, sondern die Kopfhörer auf hat. Im Geschäft sieht man

eine Kundin, die ihren kaputten Staubsauger und keinen defekten Bildschirm reklamiert.

Station 2

1a

A Beispiel: Als ich fünfzehn Jahre alt war, lernte ich Gitarre spielen. Mit zehn Jahren konnte ich sehr gut schwimmen. Vor fünf Jahren habe ich mein Abitur gemacht. Früher konnte ich nicht so gut kochen. –

B Motoren, Geschäftsführung, Kosten, Konkurrenz, Vorsitzende, arbeitslos, Verhandlungen, Streik –

C Brutto-Gehalt, Steuern, Sozialversicherung, Netto-Gehalt, Steuerklasse – **D Beispiel:** Familie/Freunde:

Meine Familie und meine Freunde sind mir sehr nah und wichtig, wir verstehen uns gut. Arbeit/Beruf:

Meine Arbeit spielt eine große Rolle in meinem Leben, ich möchte Erfolg im Beruf haben. Gesundheit: Meine Gesundheit ist sehr wichtig für mich. –

E 1 Wenn morgen kein Unterricht wäre, müssten wir heute keine Hausaufgaben machen. **2** Wenn ich gut tanzen könnte, wäre ich sehr froh. **3** Wenn sie ein Auto hätte, würde sie nicht oft mit dem Bus fahren. –

F 1 Ich kaufe mir ein Fahrrad. **2** Ich wünsche mir einen Laptop. **3** Einen teuren Schmuck kann ich mir nicht leisten. – **G** umtauschen, den Beleg / die Rechnung, Gutschein, Differenz

DTZ Lesen

Teil 4

1 Falsch – **2** Richtig – **3** Falsch

Teil 5

4 C – **5** B – **6** C – **7** A – **8** C – **9** B

Antwortbogen

Lesen

Teil 2

1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	1
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	4
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	5
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	

Teil 3

6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	6	
	Richtig	Falsch		
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	7
	a	b	c	
8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8	
	Richtig	Falsch		
9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	9
	a	b	c	

Teil 4

1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	1
	Richtig	Falsch	
2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2
	Richtig	Falsch	
3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3
	Richtig	Falsch	

Teil 5

4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	4
	a	b	c	
5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	5
	a	b	c	
6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	6
	a	b	c	
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	7
	a	b	c	
8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8
	a	b	c	
9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	9
	a	b	c	

7 Reisen und Verkehr

1

- 1 Geschäftsreise – Flug – Visum
- 2 Fahrkarte – Reservierung – Zug
- 3 Fahrt – Autopanne – Notrufzentrale – Pannendienst
- 4 Hotels – Pensionen – Ferienwohnungen – Campingplätze – Ferienzeit – Unterkunft
- 5 Radtour – Wanderung – Regensachen
- 6 Reiseführer – Sehenswürdigkeiten

2

- 1 am, im, auf, vom – 2 in, in – 3 nach, zu, bei – 4 durch, über

3

Beispiel:

Ich würde nicht gerne eine Reise mit einem Schiff machen.

Das finde ich langweilig und auf einem Schiff fühle ich mich nicht wohl.

Ich würde gerne einmal nach Südamerika reisen und dort in den Anden wandern gehen.

4

Beispiel:

- 1 Sie ist mit ihrer Familie viele Jahre an den Bodensee gefahren.
- 2 Sie wollen zu Hause in Rostock bleiben, weil sie dort erst seit sechs Monaten leben und noch keine Zeit hatten, die Stadt kennenzulernen.
- 3 Sie wollen sich die Stadt ansehen, Museen besichtigen, eine Fahrt mit dem Schiff auf der Ostsee machen, gemeinsam etwas mit Verwandten machen.

5a

	m	n	f	Pl.
Nom.	derselbe	dasselbe	dieselbe	dieselben
Akk.	denselben	dasselbe	dieselbe	dieselben
Dat.	demselben	demselben	derselben	denselben

5b

- 1 dieselben – 2 derselben – 3 derselben – 4 denselben – 5 dieselbe – 6 dasselbe – 7 denselben

6a

- 1 die Autofahrt – 2 der Flughafen – 3 der Stau – 4 die Umleitung – 5 öffentliche Verkehrsmittel – 6 der Schienenersatzverkehr – 7 die Autobahn – 8 die Bauarbeiten

6b

- 1 Autofahrt, Stau – 2 Schienenersatzverkehr – 3 öffentliche Verkehrsmittel – 4 Autobahn, Umleitung – 5 Bauarbeiten – 6 Flughafen

7a

- A 2 – B 4 – C 1 – D 3

7b

Beispiel:

- 1 Gocha muss ab Stadtroda die Umleitung nach Jenna nehmen.
- 2 Teresa muss zwischen Lahr und Offenburg den Bus nehmen.
- 3 Max muss um 10:57 Uhr die S-Bahn von Gleis zwei nach Lauf nehmen.
- 4 Elvira muss in den nächsten Bus umsteigen.

8

- 1 Kofferraum – 2 Kupplung – 3 Erste-Hilfe-Kasten, Warndreieck, Sicherheitsgurt

9

Ich möchte mein Auto kontrollieren lassen.

Nein, aber ich plane eine lange Autoreise.

Was bedeutet das?

Sagen Sie, wird das teuer?

Gut, und wann kann ich das Auto abholen?

10

du wirst – er/es/sie/man wird – wir werden – ihr werdet – sie/Sie werden

- 1 werden – 2 wirst – 3 werde – 4 wird – 5 werdet – 6 Werden

11

- 2 Die Suppe wird in einen Teller gegossen.
- 3 Die Suppe wird in der Mikrowelle warm gemacht.
- 4 Die Suppe wird mit etwas Salz und Pfeffer gegessen.

12

- 1 Auf der Baustelle wird ein Kino gebaut.
- 2 In der Innenstadt wird für mehr Radwege demonstriert.
- 3 Auf dem Markt werden Obst und Gemüse verkauft.
- 4 Im Zug werden die Fahrkarten kontrolliert.

13

- 1 Die Kinder räumen das Zimmer auf.
- 2 Der Vater bringt die Kinder ins Bett.
- 3 Die Mutter sucht die Geschenke aus.
- 4 Ein Supermarkt liefert die Tomaten.
- 5 Die Lehrerin erklärt die Grammatikregel.

14

Gestern wurde bekannt, dass es letzte Woche beim Training des Unterroder Fußballvereins einen Unfall gab, bei dem der Spieler Karim Astor am Bein verletzt wurde. Astor ist sofort ins Krankenhaus gebracht worden und wurde noch am selben Tag operiert. Er kann aber in den nächsten Wochen nicht trainieren.

15

Beispiel:

Die Fenster wurden geputzt und die Kleidung wurde gebügelt. Die Blumen wurden gegossen. Die Spülmaschine wurde ausgeräumt und das Geschirr wurde in den Schrank gestellt. Die Küche wurde aufgeräumt. Die Bücher wurden ins Regal gestellt.

16

- 1 Die Wohnung ist renoviert worden.
- 2 Das Wohnzimmer ist neu tapeziert worden.
- 3 Das Schlafzimmer ist gestrichen worden.
- 4 Die neue Küche ist eingebaut worden.
- 5 Die Lampen sind aufgehängt worden.

17

- 1 geworden – 2 worden – 3 worden – 4 worden –
5 geworden – 6 geworden

18

- 1 Sozialversicherung – 2 Haftpflichtversicherung –
3 Rechtsschutzversicherung – 4 Lohnsteuer –
5 Kirchensteuer – 6 Nettogehalt – 7 Versicherungsschutz – 8 Hausratversicherung

19a

Neuwagen: Fernando, Gebrauchtwagen: Luis

19b

Richtig: 1, 2

Falsch: 3, 4, 5

20

Ich finde, dass man immer die Verkehrsmeldungen hören sollte, wenn man Auto fährt. Dann ist man immer über Staus, Baustellen oder Unfälle informiert und weiß, wie lange eine Fahrt dauern kann.

Deutsch Plus

21a

- 1 ADAC – 2 VCD – 3 adfc

21b

Beispiel:

- 1 Alle drei Clubs bieten einen Pannendienst an.
- 2 Alle drei Clubs haben eine Mitgliederzeitschrift.
- 3 Der adfc und der VCD setzen sich für die Interessen der Radfahrer ein.
- 4 Besonders für den adfc und den VCD ist Umweltschutz ein wichtiges Thema.
- 5 Der ADAC setzt sich gegen ein allgemeines Tempolimit auf den deutschen Autobahnen ein. Der VCD ist für ein Tempolimit von 120 km/h auf der Autobahn.

Wichtige Wörter

1

- 1 Werkstatt – 2 Schienenersatzverkehr – 3 Ölstand –
4 ausschildern

2a

- 1 streiken – 2 fahren – 3 warten – 4 beginnen –
5 planen – 6 sitzen

2b

Beispiel:

- 1 Die Fahrbahn ist wegen Bauarbeiten gesperrt.
- 2 Am Flughafen wird heute gestreikt.
- 3 Wir treffen uns heute zur Urlaubsplanung.
- 4 Kinder sollten einen Kindersitz haben.

4a

- 1 E – 2 N – 3 B – 4 F – 6 G – 7 P – 8 H – 9 K –
10 O – 11 L – 12 A – 13 C – 14 D – 15 M – 16 I –
17 J
5 – Gangschaltung kann nicht zugeordnet werden.

6a

Foto B

6b

Richtig: 1, 4

Falsch: 2, 3

8 Ein neuer Start

1

Richtig: 1, 4, 5

Falsch: 2, 3

2

Beispiel:

Wenn man selbstständig ist, hat man viel Verantwortung. Man muss sich um alles selbst kümmern: die Versicherungen, die Rechnungen. Es ist deswegen wichtig, dass man gut organisieren kann und zuverlässig ist. Außerdem muss man flexibel sein, weil man seine Arbeitszeiten oft nicht gut planen kann.

3

1 führt – 2 gründen – 3 schaffen – 4 hat ...
beschlossen – 5 entwickelt – 6 aufnehmen

4a

Beispiel:

- 1 Beruf: Kfz-Mechatroniker
- 2 heute: angestellt in einem Autohaus
- 3 Mitarbeiter: sechs, am Schluss nur noch einen
- 4 Konkurrenz, zu wenig Kunden
- 5 regelmäßiges Gehalt, fester Urlaub, weniger Verantwortung, nette Kollegen, netter Chef, mehr Sicherheit

4b

Beispiel:

- 1 Herr Fuhrmann hat KFZ-Mechatroniker gelernt.
- 2 Heute ist er in einem Autohaus angestellt.
- 3 Früher hatte er sechs Mitarbeiter in seiner eigenen Firma.
- 4 Weil die Kunden zur Konkurrenz gegangen sind und er immer weniger verdient hat, hat er seine Firma geschlossen.
- 5 Jetzt ist er angestellt und sehr zufrieden. Er hat viel Urlaub, er bekommt jeden Monat sein Geld und er muss sich nicht mehr um alles kümmern.

5

- 1 A der – B den – C dem
- 2 A das – B das – C dem
- 3 A die – B die – C der
- 4 A die – B die – C denen

6

- 1 was genauso wichtig ist wie die Werbung in der Zeitung.
- 2 wo es mehrere Modegeschäfte gibt
- 3 was nicht einfach war.
- 4 wo viele Menschen vorbeikommen

7

- 1 was die Bewohner des Wohngebiets sehr ärgert.
- 2 wo eine Autobahn in der Nähe ist.
- 3 wo er eine Prüfung machen muss.
- 4 was ihn sehr gefreut hat.

9

- 1 kam – 2 probierten, verkauften – 3 hatten, suchten – 4 gingen, nahmen – 5 lief

10

- 2 Ich musste nicht mehr einkaufen, weil meine Kinder schon eingekauft hatten.
- 3 Nachdem der Unfall passiert war, wurde die Straße gesperrt.
- 4 Ida war schon mit 55 Jahren Rentnerin geworden und hatte dann mehr Zeit für ihre Enkelkinder und ihre Hobbys.

11

- 1 Als Herr und Frau Wang aus dem Urlaub zurückgekommen waren, wurden sie krank.
- 2 Er war in dem Bewerbungsgespräch überzeugend, denn er hatte sich gut über die Firma informiert.
- 3 Ich wollte dich zu Hause anrufen, aber du warst schon aus dem Haus gegangen.
- 4 Sie konnte gestern beim Sport nicht mitmachen, weil sie ihre Turnschuhe vergessen hatte.

12

Beispiel:

- 2 Ich hatte den Text fertig geschrieben. Ich habe den Text ausgedruckt.
- 3 Wir hatten den Knopf gedrückt. Der Aufzug kam.
- 4 Du hattest gestern Abend die Kaffeetassen und Löffel nicht abgewaschen. Deshalb konnte ich heute Morgen nicht gleich Kaffee trinken.

13

- 2 Nachdem Sibel einen Existenzgründerkurs gemacht hatte, suchte sie Räume für das Geschäft.
- 3 Nachdem sie Räume für das Geschäft gefunden hatte, nahm sie einen Kredit auf.
- 4 Nachdem sie einen Kredit aufgenommen hatte, meldete sie ein Gewerbe an.
- 5 Nachdem sie ein Gewerbe angemeldet hatte, bekam sie einen Brief vom Finanzamt.

14

Beispiel:

- 1 Ich bin ungeduldig geworden, nachdem du nicht angerufen hattest.
- 2 Ich habe angefangen Deutsch zu lernen, nachdem ich nach Berlin gekommen war.
- 3 Ich konnte mich auf der Behörde schon viel besser verständigen, nachdem ich vorher zu Hause Deutsch geübt hatte.

15

- 1 Wenn – 2 Danach – 3 Vorher – 4 Während –
5 Nachdem – 6 Damit

16

Geschäftsidee – Förderprogramm – Businessplan – Dienstleistungen – Standort – Qualifikationen – Mitarbeiter – Kapital – Experten

17a

- 1 D – 2 A – 3 F – 4 C – 5 G – 6 E – 7 H – 8 B

17b

Beispiel:

Ich habe beschlossen, mich selbstständig zu machen.
Vorher will ich mich von Experten beraten lassen.
Ich denke, dass ich einen Kredit beantragen muss.

18

- 1 Namen – 2 Herrn – 3 Franzose – 4 Fahrkarten-
automaten – 5 Kollegen – 6 Polizisten

19

- Guten Tag, ich habe gesehen, dass Sie besondere Kreditangebote für Existenzgründer haben.
- Ja, was für ein Geschäft wollen Sie denn eröffnen?
- Meine Frau und ich möchten einen Taxiservice zu den Flughäfen anbieten.
- Haben Sie schon einen Businessplan?
- Ja, ich habe ihn auch mitgebracht. Hier ist er.
- Vielen Dank. Wie viel Geld brauchen Sie denn?
- Wir brauchen insgesamt 100.000 Euro. 30.000 Euro haben wir gespart.
- Also 70.000 Euro Kredit. Ich weiß aber jetzt noch nicht, ob Sie den Kredit bekommen. Vorher muss ich Ihre Unterlagen genau ansehen.
- Wann bekommen wir Bescheid?
- Ich rufe Sie in den nächsten Tagen an.

20

- 1 C – 2 D – 3 A – 4 B

22a

Betreff: Existenzgründerkurs

Sehr geehrter Herr Laskari,

es tut mir leid, dass ich morgen nicht zum Existenzgründerkurs kommen kann. Ich bin krank und muss

zum Arzt gehen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir die Unterlagen vom Kurs zuschicken könnten. Meine E-Mailadresse ist g.laskari@gmx.de.

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

22b

Beispiel:

Unser Termin zur Kreditberatung am Mittwoch, den 10.10.xx, 12 Uhr

Sehr geehrter Herr Kaymaz,

wir haben am nächsten Mittwoch um 12 Uhr einen Termin wegen einer Kreditberatung. Leider kann ich den Termin nicht wahrnehmen, weil ich krank geworden bin. Ich bitte Sie, das zu entschuldigen.

Könnten wir den Termin auf nächste Woche verschieben? Wann hätten Sie Zeit?

Und noch eine Bitte: Könnten Sie mir vielleicht diese Woche schon Informationen zu einem Kreditantrag zuschicken? Dann kann ich mich schon auf unseren Termin vorbereiten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsch Plus

23a

Beispiel:

Kontakte zu anderen Freiberuflern

Ideen, Tipps, Kundenkontakte, Hilfe bei Problemen

23b

- 3 – 2 – 1

23c

Beispiel:

- 1 Im Text steht, dass Freiberufler oft allein zu Hause arbeiten und wenig Austausch mit Kollegen haben.
- 2 Der Stammtisch bietet Kontakte zu anderen Freiberuflern. Man kann Ideen und Tipps austauschen und bekommt aktuelle Informationen zum Thema Selbstständigkeit.
- 3 Wenn jemand einen Freiberufler sucht, kann er die Profile der Stammtischmitglieder ansehen und nach einem passenden Freiberufler suchen.

Wichtige Wörter

1

- 1 treffen – 2 auskennen – 3 erreicht, zurückzahlen –
4 trägt

2

1 ziemlich – **2** inzwischen – **3** kaum – **4** schließlich
A schließlich – **B** ziemlich – **C** inzwischen – **D** kaum

4a

2 – 1 – 4 – 3

4b

Drogeriemarkt: Einzelhandelsunternehmen – Versicherungsagentur: Dienstleistungsunternehmen – Automobilhersteller: Industrieunternehmen – Tischlerei: Handwerksbetriebe

6a

Beispiel:

- A** einen Flyer erstellen, Kunden werben
- B** an einem Existenzgründerseminar teilnehmen
- C** sich informieren, sich beraten lassen, einen Vertrag für eine GmbH abschließen, sich ins Handelsregister eintragen

D mit Freunden diskutieren

E einen Vertrag für eine GmbH abschließen, sich ins Handelsregister eintragen, einen Vertrag bei einem Notar abschließen

F Geschäftsräume besichtigen

G einen Kreditantrag stellen, einen Kredit aufnehmen

H sich verschulden, Zinsen zahlen, einen Kredit abzahlen

I Geschäftsräume einrichten

6b

Beispiel:

D – B – C – G – E – A – F – I – H

7

Foto A

9 Natur und Umwelt

1

Bauernhof – Stall – Kühe – Wiese – Biogasanlage – Energie – Feld – Wald – Gebirge – Tal – Bach

3a

Falsch

3b

Beispiel:

- 1** Auf dem Bauernhof ist es ruhig, es gibt wenig Verkehr, die Luft ist nicht so schmutzig wie in Stuttgart. Es gibt viel Platz, man kann wandern, die Kinder können gut spielen
- 2** Sie können das Gebirge sehen.
- 3** Die Kinder konnten auf dem Hof und am Bach spielen und Tiere beobachten.
- 4** Die Kinder sind älter, hier gibt es keine Partys oder Kinos.
- 5** Der Kontakt ist sehr gut.

4

1 verschmutzung – kraftwerke – **2** qualität – wasser – **3** wandel – spiegel – **4** wirtschaft – **5** stoffe – schutz

5a

4 – 1 – 5 – 3 – 6 – 2

5b

Richtig: 2, 4

Falsch: 1, 3

6

1 im – **2** vor – **3** um – **4** in – **5** bis – **6** seit –

7 von – bis – **8** am

7

- 1** Seit/Seitdem Anja und Thomas Streit hatten, sprechen sie nicht mehr miteinander.
- 2** Seit/Seitdem wir ein Baby haben, können wir abends nicht mehr ausgehen.
- 3** Seit/Seitdem er mehr Sport macht, fühlt er sich gesünder.
- 4** Seit/Seitdem wir uns vor fünf Jahren getroffen haben, sind wir glücklich zusammen.
- 5** Seit/Seitdem wir auf dem Land wohnen, muss ich das Auto für die Fahrt zur Arbeit benutzen.

8a

1 D – **2** A – **3** B – **4** C

8b

Beispiel:

Vor seiner Urlaubsreise hat er einen Reiseführer gekauft.

Bevor er in den Urlaub gefahren ist, hat er einen Reiseführer gekauft.

Während unseres Gesprächs hat jemand angerufen.

Während wir miteinander gesprochen haben, hat jemand angerufen.

Nach dem Essen bin ich ins Kino gegangen.

Nachdem ich gegessen hatte, bin ich ins Kino gegangen.

9

Beispiel:

- 1 Ich bin viel zufriedener, seit ich den Deutschkurs mache.
- 2 Seitdem ich eine schöne Wohnung habe, bin ich sehr gerne zu Hause.
- 3 Seit ich lesen gelernt habe, liebe ich Romane.

10

- 1 Nachdem Yavuz Kargi nach Deutschland gekommen war, hat er Deutsch gelernt.
- 2 Bevor es bei Matzon Verhandlungen gab, haben die Mitarbeiter demonstriert.
- 3 Als Frau Caldera noch jung war, gab es noch keine Computer.
- 4 Seitdem ich besser Deutsch sprechen kann, fühle ich mich wohl in Deutschland.
- 5 Während ich jetzt die Küche putze, hängst du jetzt die Wäsche auf.

11a

1 C – 2 D – 3 B – 4 A

12a

2 die Energiequelle – 3 die Kernenergie – 4 die Solarenergie – 5 die Windenergie – 6 die Energieform – 7 die Energieerzeugung

12b

Kernenergie ist sehr gefährlich. Solar- und Windenergie werden immer wichtiger.

Es gibt viele Arten der Energieerzeugung.

13

2 besser, am besten – 3 lieber, am liebsten – 4 höher, am höchsten – 5 länger, am längsten – 6 kürzer, am kürzesten – 7 teurer, am teuersten – 8 öfter, am öftesten – 9 kleiner, am kleinsten – 10 größer, am größten

14

1 am kürzesten – 2 schneller, am schnellsten – 3 kleiner, größer als – 4 so lang

15

1 lieber, Am liebsten – 2 gut, Am besten – 3 mehr, am meisten

16

1 länger – 2 teurer als – mehr – 3 groß wie – kleiner

18

Beispiel:

- 1 Die Zeitungen und die Prospekte kommen nicht in das Altglas, sondern in das Altpapier.
- 2 Die Dosen und der Joghurtbecher kommen nicht in den Biomüll, sondern in die Tonne für Verpackungen.

3 Die Flaschen und die Gläser kommen nicht in den Restmüll, sondern in die Altglastonne.

4 Der Kaffeefilter und die Bananenschale kommen nicht in das Altpapier, sondern in den Biomüll.

5 Der alte Stuhl kommt nicht in die Tonne für Verpackungen, sondern zum Sperrmüll.

19

1 vor die – 2 in die – 3 vor dem – 4 in den –

5 zwischen dem – 6 neben die – 7 neben der

21

Beispiel:

1 den man wieder verwerten kann.

2 alte Möbel, kaputte Elektrogeräte, alte Fahrräder

3 Batterien, Farben, Lacke und andere Chemikalien

22

D – C – H – E – B – A – F – G

23

1 In einer Stadt wohnt ein Mann.

2 In seinem Haus wohnen auch eine Katze und ein Hund.

3 In seinem Zimmer sind ein Tisch, zwei Stühle, ein Bett und ein Schrank.

4 Auf dem Tisch liegen ein Löffel, eine Gabel und ein Messer.

5 In seinem Garten hat er viele Blumen und Bäume.

25

Gern die Deutschen mögen Haustiere. Viele Leute haben einen Hund oder eine Katze und die Tiere darf sehr viel machen. Die Leute ausgeben viel Geld für die Tiere und müssen sie für ihre Hunde Steuern bezahlen. Es gibt auch Friseur für Hunde. Mir machen großen Hunde Angst. Katzen mag ich viel. Sie haben einen eigenen Kopf und sind selbständig als Hunde. Aber auch Katzen muss man erziehen. Sie kommen gern im Bett und machen oft Sofas und Sessel kaputt. Sie müssen lernen, dass sie nicht dürfen das.

Die Deutschen mögen Haustiere gern. Viele Leute haben einen Hund oder eine Katze und die Tiere dürfen sehr viel machen. Die Leute geben viel Geld für die Tiere aus und sie müssen für ihre Hunde Steuern bezahlen. Es gibt auch Friseur für Hunde. Mir machen große Hunde Angst. Katzen mag ich lieber/sehr. Sie haben einen eigenen Kopf und sind selbständiger als Hunde. Aber auch Katzen muss man erziehen. Sie kommen gern ins Bett und machen oft Sofas und Sessel kaputt. Sie müssen lernen, dass sie das nicht dürfen.

Deutsch Plus

26a

1 B – 2 F – 3 E – 4 A – 5 D – 6 H – 7 G – 8 C

26b

2 Wasserratte – 3 Spaßvogel – 4 Bücherwurm –
5 Streithammel – 6 Angsthase – 7 Schafskopf –
8 Pechvogel

Wichtige Wörter

1

1 Stall – 2 Strom – 3 Öl – 4 Sonne – 5 faul – 6 Reh

2

1 vermeiden – 2 schaden – 3 verschmutzen –
4 entsorgt – 5 speichern – 6 abgeben

4

2 das Schaf, die Schafe – 4 der Hahn, die Hähne,
das Hühn, die Hühner – 5 die Katze, die Katzen –
7 der Hase, die Hasen – 13 die Gans, die Gänse –
15 der Löwe, die Löwen – 17 das Pferd, die Pferde –
23 der Hund, die Hunde – 24 die Kuh, die Kühe –
25 der Fisch, die Fische – 26 der Vogel, die Vögel –
29 das Reh, die Rehe – 31 die Ziege, die Ziegen

6

wiehern – das Pferd	brummen – der Bär,
zwitschern – der Vogel	die Biene
piepsen – die Maus	miauen – die Katze
gackern – das Huhn	summen – die Biene
muhen – die Kuh	bellen – der Hund
brüllen – der Löwe	krähen – der Hahn
grunzen – das Schwein	

Station 3

A

Beispiel:

- 1 Ich fahre gerne im Sommer in den Urlaub.
- 2 Ich fahre sehr gerne ans Meer.
- 3 Ich gehe gerne am Strand spazieren oder lese ein gutes Buch.

B

Richtung – Ausfahrt – Bauarbeiten – Umleitung

C

- 1 Die Autos werden wird gewaschen.
- 2 Das Fahrrad wird repariert.
- 3 Der Ölstand wird geprüft / kontrolliert.

D

Beispiel:

- 1 Viele Leute machen sich selbstständig, weil sie ohne Chef arbeiten wollen.
- 2 Wenn man selbstständig ist, muss man sich um die Kranken- und Rentenversicherung selbst kümmern und alles gut planen.
- 3 Ein Businessplan ist für die Existenzgründung wichtig, weil man wissen muss, wie viel Kapital man braucht, welche Kosten und Einnahmen man erwartet usw.

E

- 1 Eigenkapital – Zinsen
- 2 Kredit – Unterlagen

F

Beispiel:

Ein großes Umweltproblem ist der Klimawandel. Wegen des Klimawandels gibt es mehr Naturkatastrophen: In manchen Regionen der Erde gibt es Hochwasser oder Stürme, in anderen Regionen gibt es zu wenig Regen.

G

Beispiel:

Jeder kann etwas für die Umwelt tun. Man kann den Müll trennen und versuchen Müll zu vermeiden. Außerdem sollte man Strom sparen und weniger Auto fahren.

H

Beispiel:

Ein Pferd ist ein sehr nützliches Tier. Ich finde Pferde auch sehr elegant. Als Kind durfte ich oft auf einem Pony reiten.

Prüfungsvorbereitung DTZ:

Schreiben

Aufgabe A

Beispiel:

Sehr geehrte Frau Zeller,

ich habe gesehen, dass die Sprachschule Kramer vierwöchige Englischkurse mit 20 Stunden pro Woche

anbietet. Ich möchte meine Englischkenntnisse verbessern und würde gerne ab Juli an einem dieser Kurse teilnehmen. Ist das möglich?

Könnten Sie mir bitte auch mitteilen, wie viele Teilnehmer in einem Kurs sind?

Über eine baldige Antwort würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Alexandra Georgi

Aufgabe B

Beispiel:

Sehr geehrte Frau Marchowitz,

ich mache mir in letzter Zeit Sorgen um meine Tochter

Katharina. Seit etwa drei Wochen will sie morgens nicht mehr zur Schule gehen und ihre Noten werden immer schlechter. Ich würde gerne mit Ihnen darüber sprechen, welche Probleme Katharina in der Schule hat, denn so wie es jetzt ist, kann es nicht weitergehen.

Ich habe jeden Tag ab 15 Uhr Zeit. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald per Mail oder per Telefon mitteilen könnten, wann wir miteinander sprechen können. Sie erreichen mich unter:

goran.berkovic@yahoo.com, 0175-4386450.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Goran Berkovic

10 Gesund werden und bleiben

1

2 Nebenwirkungen – **3** Attest – **4** Vorsorgeuntersuchungen – **5** Blutdruck

3

Beispiel:

Die Hebamme hilft bei einer Entbindung

im Krankenhaus/bei den Patienten zu Hause.

Der Arzt untersucht Patienten in der Arztpraxis.

Die Arzthelferin macht einen Verband.

Die Krankenschwester pflegt Patienten im Krankenhaus.

3

Meldung 1

4

1 B – **2** F – **3** E – **4** A – **5** C – **6** D

6

Beispiel:

Ein Fahrradfahrer und ein Fußgänger wurden

gestern Abend in der Innenstadt bei einem Verkehrsunfall verletzt. Beide wurden am Unfallort vom

Notarzt behandelt, der Radfahrer musste mit einer Verletzung am Bein ins Krankenhaus gebracht

werden. Die Polizei sucht Zeugen.

7

1 wichtige – **2** sympathischer, schlechte –

3 zweijähriger – **4** Selbstständige, Angestellte –

5 großer – **6** Deutschen, beliebtes – **7** neues, guten –

8 Reisenden

8

1 C – **2** D – **3** B – **4** A

9a

1 liegende – **2** zahlende – **3** zuhörender – **4** gut aussehende – **5** sich bewegende – **6** kochendem –

7 passenden – **8** fragenden – **9** laufende –

10 abfahrenden – **11** kommenden

9b

2 Ein Geschäft braucht Kunden, die zahlen, damit es Erfolg hat.

3 Er ist ein Gesprächspartner, der aufmerksam zuhört.

4 Hannelore ist eine Frau, die gut aussieht.

5 Die Maschine hat viele Teile, die sich bewegen.

10a

4 – 1 – 3 – 2

10b

1 D – **2** A – **3** F – **4** E – **5** C – **6** B

11a

1 C – **2** B – **3** E – **4** A – **5** D

11b

1 zur Beobachtung im Krankenhaus bleiben. –

2 will zur Entbindung in ein Geburtshaus gehen –

3 zur Physiotherapie gegangen.

13

1 C – **2** A – **3** E – **4** D – **5** B

14

Richtig: 2

Falsch: 1, 3

15a

Foto 3

15b

Richtig: 1, 2, 3, 6

Falsch: 4, 5

16

- 1 Mein Augenarzt arbeitet sowohl in einer Praxis als auch im Krankenhaus.
- 2 Ich spiele sowohl Fußball als auch Handball.
- 3 Sie arbeitet sowohl zu Hause als auch in der Firma.
- 4 Khalid und Rhea hören sowohl gerne Pop-Musik als auch Jazz.

17

- 1 Es gibt nicht nur gesetzliche Krankenkassen, sondern (es gibt) auch private Krankenversicherungen.
- 2 Frau Norden hat nicht nur eine Hundeallergie, sondern (sie hat) auch eine Katzenallergie.
- 3 In Unterode gibt es nicht nur ein Theater, sondern (es gibt) auch ein Konzerthaus
- 4 Die Senioren im Rehatreff halten sich nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit. / Die Senioren im Rehatreff halten sich nicht nur körperlich fit, sondern sie halten sich auch geistig fit.

18

- 1 Frau Jenyat geht zur Entbindung entweder in ein Krankenhaus oder in ein Geburtshaus.
- 2 Abends lese ich entweder ein Buch oder eine Zeitung.
- 3 Am Wochenende arbeitet er entweder im Garten oder im Haus.
- 4 Wir fahren entweder nach Italien oder in die Schweiz.

19

- 1 Er kauft weder Fleisch noch Milchprodukte.
- 2 Man sollte weder rauchen noch Alkohol trinken.
- 3 Er fährt weder mit dem Fahrrad noch geht er zu Fuß.

20

Beispiel:

- 1 Ich mag weder Erbsen noch Mais.
- 2 Entweder fahren wir zu meinen Eltern oder wir bleiben zu Hause.
- 3 Ich kann sowohl Fahrräder als auch Autos reparieren.
- 4 Ich will nicht nur schnell, sondern auch sicher ankommen.

21

Beispiel:

Am 3. 12. 2016 bin ich auf dem Weg zur Arbeit mit meinem Fahrrad gestürzt, als ich die Amselgasse Richtung Innenstadt gefahren bin. An der Kreuzung Detmolder Straße wollte ich bremsen. Aber ich hatte das Glatteis nicht gesehen und ich bin gestürzt. Ein Passant hat einen Krankenwagen gerufen, der mich ins Bürgerhospital gebracht hat. Ich hatte mir den Arm gebrochen. Der Arzt im Krankenhaus hat gesagt, dass ich eine Gehirnerschütterung hatte.

Deutsch Plus

22a

1 B – 2 B – 3 B – 4 A

Wichtige Wörter

1a

1 D – 2 C – 3 E – 4 B – 5 F – 6 A – 7 G

1b

Beispiel:

Darf ich Ihnen eine Frage stellen? – Wir müssen noch viele Aufgaben erledigen. – Weißt du, ob die Krankenkasse die Kosten übernimmt?

2

1 behandelt – 2 ansteckt – 3 verhindert

4

4 das Handgelenk – 5 das Fußgelenk – 6 die Zunge – 11 die Haut

7a

Foto C

7b

- 1 Die Teilnehmer sind unterschiedlich alt.
- 2 Die Teilnehmer sind keine Profisportler.
- 3 Frau Ghide hat Rückenschmerzen bei der Arbeit.
- 4 In ihrer Heimat gibt es solche Kurse nicht.

11 Politik und Gesellschaft

1

1 freiwillige Feuerwehr, Übungen, Gemeinschaftsgefühl – **2** Ausländerbeirat – **3** Elternbeirat – **4** Flüchtlinge, Behördengängen – **5** Sportvereinen, Trainer, Trainerinnen – **6** Tafeln

2a

Ein Leben für den Bürgerverein.

2b

Beispiel:

- 1** Herr Lehmann findet es wichtig, sich gesellschaftlich zu engagieren.
- 2** Der Stadtteilverein beschäftigt sich mit wichtigen Themen im Stadtteil, zum Beispiel mit den Bus- und Straßenbahnverbindungen. Er versucht, von der Stadt Geld für Projekte wie einem Sportplatz zu bekommen.
- 3** Die Zeitschrift informiert über wichtige Dinge aus dem Stadtteil.
- 4** Herr Lehmann ist schon 74 Jahre alt. Er denkt, dass er zu alt für die Arbeit als Vorsitzender ist.
- 5** Herr Lehmann macht weiter bei der Zeitung mit.

3

1 Abgeordnete – **2** Grundgesetz – **3** Partei – **4** Amtssitz – **5** Bundesverfassungsgericht – **6** Reichstag

4

1 D – **2** E – **3** C – **4** A – **5** F – **6** B

6a

soziale Sicherheit – Kriminalität – Bildung – Umwelt – Familie

6b

Richtig: 2, 3, 6

Falsch: 1, 4, 5

7

Beispiel:

- 1** Seiner Meinung nach sind viele Politiker unehrlich. Er denkt, dass viele Abgeordnete sich nur für ihre Karriere interessieren und die Sorgen der Bürger vernachlässigen.
- 2** Frau Haller interessiert sich für Politik. Sie sieht immer Nachrichten, liest Zeitung und informiert sich im Internet. Sie geht auch immer zu den Wahlen. Es macht ihr Sorgen, dass viele Menschen sich nicht mit Politik beschäftigen.

9

1 C – **2** D – **3** A – **4** B

10

- 2** Wenn die Stadt nicht sparen müsste, wäre die Bibliothek auch samstags geöffnet.
- 3** Wenn die Busse öfter fahren würden, würden mehr Menschen den öffentlichen Nahverkehr benutzen.
- 4** Wenn man die Grünanlagen mehr pflegen würde, würde ich dort gerne spazieren gehen.
- 5** Wenn die Müllentsorgung besser funktionieren würde, wären die Bürger zufriedener.

11

- 1** seltener werde ich krank.
- 2** besser verdient er.
- 3** mehr Leute wollen ihn sehen.
- 4** Je mehr Werbung die Firma macht,
- 5** Je schneller man mit dem Auto fährt,
- 6** Je länger sie sich kennen,

12

- 1** Je näher die Bundestagswahl kommt, desto nervöser werden die Politiker.
- 2** Je öfter ich die Zeitung lese, desto besser fühle ich mich informiert.
- 3** Je freundlicher die Bedienung in einem Restaurant ist, desto mehr Gäste besuchen es.

13

- 1** länger, sprechen, interessanter, finde
- 2** häufiger, esse, besser, schmeckt
- 3** zuverlässiger, arbeitest, zufriedener, sind

14a

- 1** damit die Leute schneller ins Zentrum kommen. –
- 2** damit die Bürger sich wohlfühlen. – **3** damit der Jahresbeitrag nicht so hoch ist.

14b

- 1** weil die Jugendlichen einen Treffpunkt brauchen. –
- 2** weil dort viele Kinder über die Straße laufen. –
- 3** weil die Leute mehr öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

14c

- 1** um für Touristen attraktiver zu werden. – **2** um bequem zu parken. – **3** um den Bundespräsidenten zu wählen.

15

Bundestagswahl – Parlament – Kommunalwahl – Gemeinderäte – Bürgermeister – Bürger

16

1 teuerste – 2 höchste – 3 beste, nettesten –
4 stärkste – 5 meisten – 6 wenigsten – 7 kleinste –
8 schönste

17

1 langweiligste, am interessantesten –
2 der beliebteste, am beliebtesten – 3 günstigsten,
am ruhigsten – 4 schönster, Am besten

18

1 kontrollen – 2 finanzieren – 3 beschränkung –
4 heime – 5 kampf – 6 anlagen – 7 angebote

19

1 A – 2 A – 3 A – 4 A – 5 C – 6 C – 7 C – 8 B –
9 A – 10 A – 11 A – 12 C

20

2 ob die Kultur für Sie ein wichtiges Thema ist. –
3 um die Verkehrsprobleme zu lösen? – 4 woher
das Geld für mehr Kindergärten kommen soll?

21

- 1 Die Königin von Dänemark repräsentiert
ihr Land.
- 2 Bald wird bei uns ein neuer Präsident gewählt.
Die Wahlen sind am 3.5.
- 3 Die Stadt Köln hat eine neue Bürgermeisterin.
- 4 Die Gemeinden kümmern sich um Müllentsor-
gung und Grünanlagen.
- 5 Zur Eröffnung des Kulturhauses kamen 200
Gäste.

Deutsch Plus

22a

1 August Möller

22b

Beispiel:

- 1 Weil sie zu klein sind, um in der Weltpolitik eine
Rolle zu spielen.
- 2 Er sagt, dass es eine gemeinsame europäische
Kultur gibt.
- 3 Weil sie der Meinung ist, dass die Länder unter-
schiedliche Kulturen und unterschiedliche Inter-
essen haben. Die Staaten sollten ihrer Meinung
nach unabhängig voneinander bleiben.
- 4 Sie findet den Euro nicht gut.

Wichtige Wörter

1a

2 parteilos – 3 fortschrittlich – 4 gesellschaftlich –
5 arbeitslos – 6 kritisieren – 7 wählen – 8 sitzen –
9 gewinnen – 10 regieren

1b

1 Wahl – 2 Arbeitslosigkeit – 3 gesellschaftliches/
politisches – 4 gewinnt – 5 sitzen

3

Beispiel:

2 Der Bundestag wählt die Bundeskanzlerin/den
Bundeskanzler. – 3 Die Landesparlamente werden
alle 4 bis 5 Jahre gewählt. – 4 Der Bundespräsident
ernennt die Bundesminister. – 5 Die Bundesversamm-
lung wählt den Bundespräsidenten. – 6 Bundestag
und Bundesrat wählen die Richter des Bundesverfas-
sungsgerichtes. – 7 Die Landesregierungen entsenden
Vertreter in den Bundesrat.

4a

2 D – 3 G – 4 A – 5 E – 6 B – 7 F

4b

1 gegründet – 2 traten ... bei – 3 die Mauer gebaut,
gefallen – 4 eingeführt – 5 wiedervereinigt

12 Wie wird es sein?

1

altert – verbessert sich – verändert sich

2

Experten – wahrscheinlich – Jahrzehnten- Durch-
schnittsalter – Thema – Prozent – Unterschiede –
Migrationshintergrund

3

wenig, weniger, am wenigsten – warm, wärmer, am
wärmsten – kalt, kälter, am kältesten – vielfältig, viel-
fältiger, am vielfältigsten – alt, älter, am ältesten –
jung, jünger, am jüngsten – gut, besser, am besten –
schlecht, schlechter, am schlechtesten

4

1 E – 2 A – 3 D – 4 C – 5 B

5a

- 2 In den Innenstädten werden fahrerlose Elektrobusse fahren.
- 3 Die Leute werden mehr Freizeit haben.
- 4 Auch ältere Menschen werden fit sein und viel für die Gesundheit tun.
- 5 Kinder auf der ganzen Welt werden eine Schule besuchen./Kinder werden auf der ganzen Welt eine Schule besuchen.
- 6 Alle Kinder werden die gleichen Chancen haben.
- 7 Die Welt wird friedlicher sein.
- 8 In allen Ländern wird das Leben vielfältiger und multikultureller sein.

6

- 1 Gleich wird das Flugzeug starten.
- 2 Jetzt startet das Flugzeug.
- 3 Vor wenigen Sekunden ist das Flugzeug gestartet.
- 4 Gleich wird er die Fotos an die Wand kleben.
- 5 Jetzt klebt er die Fotos an die Wand.
- 6 Vor wenigen Sekunden hat er die Fotos an die Wand geklebt.

7

- 1 Immer mehr Strom wird aus Sonnenenergie gewonnen.
- 2 Frauen werden in vielen Bereichen schlechter bezahlt als Männer.
- 3 Viele Berufe wurden früher von Frauen nicht ausgeübt / sind früher von Frauen nicht ausgeübt worden.
- 4 Vor fünfzig Jahren wurde in Deutschland der Müll nicht getrennt / ist in Deutschland der Müll nicht getrennt worden.

8

1 A – 2 B – 3 A – 4 C – 5 B – 6 C

9a

B – A – A – B

9b

Richtig: 2, 3, 4

Falsch: 1, 5, 6

10

Es ist sehr sicher: 1

Es kann sein, ist aber nicht sicher: 3,5

Es ist nicht wahrscheinlich: 2,4

11a

es gibt – es hat gegeben – es hatte gegeben
kam – ist gekommen – war gekommen
geht zurück – ist zurückgegangen – war zurückgegangen
wächst – ist gewachsen – war gewachsen
steigt – ist gestiegen – war gestiegen

verliert an Bedeutung – hat an Bedeutung verloren – hatte an Bedeutung verloren
beträgt – hat betragen – hatte betragen

11b

1 sind zurückgegangen – 2 hat an Bedeutung verloren – 3 sind gestiegen

11c

1 stieg – 2 betrug – 3 gab

12

Beispiel:

- 1 Die Abschiedsfeier hat großen Spaß gemacht, aber viele Kursteilnehmer waren traurig, dass der Kurs vorbei war.
- 2 Einige Kursteilnehmer wird er wiedersehen, andere Kursteilnehmer nicht.
- 3 Wenn Rashid mit fremden Leuten spricht, ist er noch unsicher. Oft fehlen ihm Wörter und er hat Angst, Fehler zu machen.

14a

3 – 1 – 4 – 2

14 b

Hörtext 1:

Lass mal von dir hören!

Wir müssen unbedingt in Kontakt bleiben.

Hörtext 2:

Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Glück.

Hörtext 3:

Sie werden uns fehlen.

Wir werden Sie vermissen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in ...

Hörtext 4:

Es war sehr angenehm, mit Ihnen zu arbeiten.

Ich wünsche Ihnen beruflich und privat alles Gute.

15

Beispiel:

- Es tut mir leid, aber ich muss jetzt leider gehen.
- Du willst schon gehen? Es ist doch noch früh.
- Ja, ich weiß, aber ich muss morgen um sechs Uhr aufstehen.
- Schade, dass du schon gehen musst, aber das verstehe ich natürlich. Es war ein netter Abend.
- Ja, das finde ich auch. Danke für die Einladung und das gute Essen. Tschüss, bis bald.
- Tschüss und komm gut nach Hause!

17

Liebe Freunde,
nächste Woche Montag ziehen wir um. Deshalb feiern wir eine Abschiedsparty. Kommt am Samstag ab 19 Uhr zu uns in die Bobstraße 5. Wenn ihr Zeit und Lust habt, könnt ihr gerne einen Salat mitbringen. Getränke besorgen wir.
Wir freuen uns auf euch!
Liebe Grüße
Hasret, Steve, Ben und Anna

Deutsch Plus

18a

1 B – 2 E – 3 A – 4 C – 5 D

Wichtige Wörter

1a

1 wertvoll – 2 kompetent – 3 vielfältig –
4 ehemals – 5 ländlich – 6 wirtschaftlich

1b

1 ländlichen – 2 vielfältiger – 3 ehemaligen

2a

1 E – 2 C – 3 F – 4 B – 5 D – 6 A – 7 H – 8 G

2b

1 Migrationshintergrund – 2 Lebensabschnitte –
3 Einwanderungsland – 4 Ruhestand

4

Beispiel:

Bild 1: der Rohstoff, der Müll, Rohstoffe gewinnen
(aus)

Bild 2: selbstfahrend, das Parkhaus

Bild 3: der Kühlschrank, kommunizieren (mit),
selbstständig, der Einkaufszettel,
eine Nachricht schicken

Bild 4: das Gerät, die Kontrolle, kontrollieren,
die Gesundheit

Bild 5: der Hubschrauber, das Auto, fliegen,
im Stau stehen

Bild 6: der Roboter, der Bildschirm, unterrichten,
der Sensor, blinken

7

Beispiel:

Tina Gerbig: einen Lehrplan gemacht – einen Zeitplan gemacht – Lernstoff verteilt – mit Bekannten getroffen und zusammen gelernt

Raza Turabi: sehr konzentriert lernen – keine Ablenkung – Handy ausschalten – nach dem Lernen sich entspannen – viel vor der Prüfung schlafen – keine Computerspiele machen

Station 4

A

Beispiel:

Ich bin verheiratet und habe einen vierjährigen Sohn. Ich habe eine ältere Schwester. Leider sehen wir uns nicht oft, weil sie in Schweden lebt. Aber wir telefonieren regelmäßig und schicken uns E-Mails mit Fotos. Meinen Vater sehe ich auch nicht oft, weil auch er weit weg wohnt. Aber wir verstehen uns gut und telefonieren einmal im Monat miteinander. Meine Mutter lebt leider nicht mehr.

B

1 Beispiel:

- Das Fest am Samstag wird bestimmt schön werden.
- Das glaube ich auch, aber wir verreisen am Wochenende. Mein Bruder heiratet.
- Dann wünsche ich Ihnen eine gute Reise und ein schönes Hochzeitsfest!
- Vielen Dank. Tschüss.
- Tschüss.

2 Beispiel:

- Guten Tag, Frau Schubert. Was haben die Kinder gemacht? War alles ok?
- Ja, sie haben ganz ruhig gespielt. Alles kein Problem.
- Dann noch einmal vielen Dank. Das nächste Mal passe ich auf die Kinder auf.
- Ja, super.

C

- 1 Nein, das kann ich nicht. Ich habe zwei Kinder und bin alleinerziehend und am Wochenende hat der Kindergarten nicht geöffnet.
- 2 Das ist kein Problem für mich. Ich kann auch mal länger arbeiten.
- 3 Ich bin sehr zuverlässig und kann sehr gut organisieren.
- 4 Ich habe bisher in einer Kinderarztpraxis als Kinderkrankenschwester gearbeitet.
- 5 Ja, ich arbeite sehr gerne mit anderen zusammen.

D

Beispiel:

Früher war die Welt ruhiger. Es gab weniger Autos, leere Straßen. Heute gibt es viele Autobahnen und sehr oft Staus.

Früher konnten nur wenige Leute sich leisten in den Urlaub zu fliegen. Die Flugzeuge waren langsam und nicht sehr bequem. Heute fliegen viele Menschen in den Urlaub. Die Preise sind gefallen, die Flugzeuge sind schnell und bequem.

F

Beispiel:

- 1** dass man bequem von Zuhause zu jeder Tageszeit einkaufen kann.
- 2** dass man die Produkte nicht wirklich sieht. / dass man oft die Anbieter nicht kennt.
- 3** dass man oft keine genauen Informationen über die Anbieter bekommt.
- 4** Man sollte bei Zahlungen im Internet vorsichtig sein.

G

Beispiel:

Liebe Freunde,
am Samstagabend feiere ich bei mir zu Hause ein Fest und möchte euch herzlich dazu einladen.
Bitte gebt mir bis Freitag Bescheid, ob ihr kommen könnt.
Viele Grüße
Klaus

H

Beispiel:

Oliver hatte einen Unfall. Er ist von einem Auto angefahren worden. Er wurde mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht und am Knie operiert. Nach der Operation bekam er einen Gips und musste er noch ein paar Tage im Krankenhaus bleiben. Zwei Wochen nach dem Unfall hat er mit der Krankengymnastik begonnen.

I

Beispiel:

Man hatte einen Unfall.
Man muss sich operieren lassen.
Man braucht eine größere Untersuchung.

K

Beispiel:

Ich finde die Themen Frieden und soziale Sicherheit am wichtigsten. Alle Menschen brauchen Frieden, genug Essen, eine Wohnung und Arbeit, damit sie gut leben können.

L

- 1** gleich groß – **2** kleiner, größer – **3** größten – **4** kleinste

M

Beispiel:

- 1** bestimmt eine gute Arbeit haben.
- 2** in einem Jahr heiraten.
- 3** dass ich eine größere Wohnung finde.

N

Beispiel:

Die Rohstoffe werden immer teurer und die Menschen müssen nach Lösungen für dieses Problem suchen. Ich hoffe, dass man neue Wege findet, Energie zu gewinnen.

Auch die Verkehrssituation wird sich verändern. Die Benzinpreise werden weiter steigen und man wird Autos entwickeln, die wenig Benzin verbrauchen oder auch mit Strom fahren.

